GEMEINDEZEITUNG

Ausgabe 7/2021

ST. MARTIN-KARLSBACH

IN DIESER AUSGABE

- Der Bürgermeister informiert
- Frostschäden vermeiden
- Schneeräumung
- Semesterticket
- Heizkostenzuschuss
- Richtig Heizen
- Nachruf
- Gratulation
- Eröffnung Caritas
- Deminimis-Beihilfen
- Unsere Volksschule
- Ehrungen
- Ehrenzeichen für Musiker
- Kriminalprävention
- Musterung

www.st-martin-karlsbach.gv.at

www.facebook.com Marktgemeinde-St-Martin-Karlsbach

Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

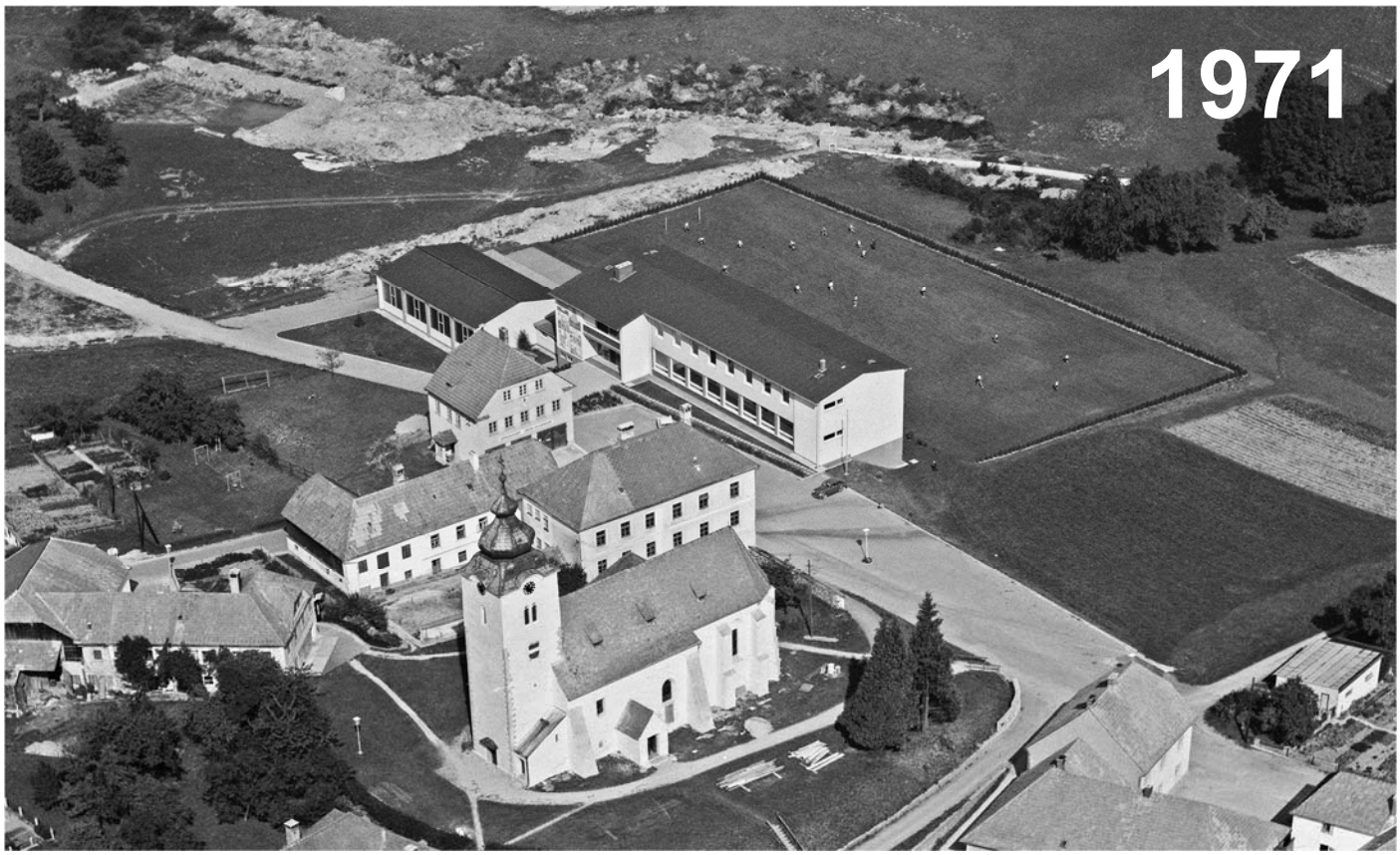
Druck: eigene Vervielfältigung

Herausgeber: **Marktgemeinde St. Martin-Karlsbach**

Für den Inhalt verantwortlich: BGM Martin Ritzmaier

St. Martin

Im Wandel der Zeit



Der Bürgermeister informiert ...

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Liebe Kinder und Jugendliche!

Kaufhaus Mayr

Besonders für kleinere Gemeinden sind **Nahversorger sehr wichtig**.
Mit unserem **Kaufhaus Mayr** steht unseren Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern eine sehr wertvolle Einrichtung zur Verfügung. Auf kurzem Weg können Sie nicht nur verschiedene Lebensmittel und **regionale Produkte**, sondern auch Haushaltsartikel und Schreibwaren kaufen. Selbst für den Garten bieten Ulli und Markus Mayr regionale Blumen, Kräuter und Setzlinge samt Zubehör an.
Regionalität steht bei ihnen an erster Stelle! Für die selbstgemachten Hauptspeisen werden regionale und österreichische Zutaten verwendet. An den Thementagen kommen Sie in den Genuss von selbstgemachten Knödeln, Pizzas und hausgemachten Mehlspeisen.
Falls Sie nicht ins Geschäft kommen können, beliefert Sie Markus Mayr gerne mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs - ein Anruf reicht und ihre Bestellung wird Ihnen bequem nach Hause zugestellt - 07412 53520.
Aber nicht nur das: Nach Voranmeldung versorgen Sie unserer Kaufleute auch gerne mit belegten Broten, gefüllten Riesenbrezeln oder Riesensalzstangen.

Als Bürgermeister unserer Gemeinde möchte ich mich auch für die Verpflegung der Einsatzkräfte, wie zB. bei den Hochwassereinsätzen, außerhalb der regulären Öffnungszeiten, bedanken. Es ist nicht selbstverständlich vom Nahversorger zu Sonn– und Feiertagen, nach kurzfristigem Anruf, schnellstmöglich mit Wurstwaren, frischem Gebäck und kalten Getränken versorgt zu werden.

Unterstützen Sie unseren Nahversorger im Ort - gerade jetzt und helfen Sie einen Teil unserer Lebensqualität zu sichern.

Weihnachtsbaum gesucht

Die Marktgemeinde St. Martin-Karlsbach sucht auch dieses Jahr geeignete Nadelbäume, welche unsere Plätze in Karlsbach und Ennsbach in der Advent– und Weihnachtszeit zieren und für weihnachtliche Stimmung sorgen sollen.

Wenn Sie einen passenden Baum haben, der schon zu groß für Ihren Garten ist, melden Sie sich bitte am Gemeindeamt unter 07412 58902. Dieser wird natürlich kostenlos gefällt und abtransportiert.

Ihr Bürgermeister

Frostschäden vermeiden

Wintertipps unseres Wassermeisters

Der Herbst ist da und es dauert nicht mehr lange, bis der erste Frost kommt.

Sobald die Temperaturen unter Null fallen, friert stehendes Wasser in Wasserleitungen ein. Um Frostschäden an Wasserrohren außerhalb des Hauses zu vermeiden, sollten folgende Maßnahmen ergriffen werden:

⇒ **Wasserleitungen**, die sich **im Freien** oder nicht beheizten Räumen befinden, sollten **entleert** werden.
⇒ **Leitungen**, die im Winter nicht benötigt werden, sollten **zugedreht** und **vollständig entleert** werden. (z.B. Garten- und Bauwasserleitungen sowie Leitungen für Bodenräume, Garagen und Ställe).
⇒ Auch der **Wasserzähler ist frostsicher** zu halten.
⇒ Türen und Fenster, die in der Nähe von Wasserleitungen sind, möglichst immer geschlossen halten.
⇒ Undichte Türen und beschädigte Fensterscheiben sollten ausgebessert werden.

Winterdienst

Schneeräumung

Seitens der Marktgemeinde St. Martin-Karlsbach wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF, hingewiesen:

Auszug § 93 StVO Pflichten der Anrainer

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land/ forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.
Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Es wird ersucht, den **Schnee** von privaten Flächen **nicht auf öffentlichem Gut abzulagern** und **nicht auf die Straße zu räumen!**

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen **selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind**.

Die Marktgemeinde St. Martin-Karlsbach weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) **unverbindliche Arbeitsleistung** der Marktgemeinde St. Martin-Karlsbach handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim **verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt**;
- eine **Übernahme** dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.

Auf öffentlichen Straßen parkende Autos stellen immer wieder eine Herausforderung für die Winterdienstarbeiten dar. Es wird ersucht, die **PKWs auf Eigengrund** abzustellen und eine **Straßenseite zur Gänze freizuhalten,** um die Schneeräumarbeiten zu erleichtern.
Sollten mit dem Winterdienst Probleme auftreten, bitten wir um unmittelbare Kontaktaufnahme mit dem Gemeindeamt aber auch um Verständnis, wenn das eine oder andere Mal - aufgrund des großen Gemeindegebietes - kleinere Verzögerungen bei der Räumung eintreten.

Wenn Sie Fragen, Anregungen, Kritik oder auch Lob haben, dann stehen Ihnen die Gemeinderäte beider Fraktionen, das Team am Gemeindeamt und der Bürgermeister sehr gerne zur Verfügung.

Herzlichen Dank schon jetzt für Ihr Verständnis!

Klimaticket

Eins für alle

Das neue Klimaticket Ö bietet wirklich allen etwas - nämlich alles: Alle öffentlichen Verkehrsmittel Österreichs mit einem einzigen Ticket. Einfach und günstig. Ein wertvoller Beitrag für das Klima unseres Planeten.

Was ist das Klimaticket?

Mit dem Klimaticket Ö ist es möglich, ein Jahr alle Linienverkehre (öffentlicher und privater Schienenverkehr, Stadtverkehre und Verkehrsverbünde) in einem bestimmten Gebiet zu nutzen: regional, überregional und österreichweit. Davon ausgenommen sind touristische Angebote wie die Waldviertelbahn, Wachaubahn, Schneebergbahn, Schafbergbahn, etc.
Das Klimaticket Ö ist dabei nicht nur Ihr Ticket für alle öffentlichen Verkehrsmittel, sondern auch das Ticket, mit dem wir gemeinsam die Pariser Klimaziele erreichen wollen. Denn öffentlicher Verkehr ist die klimaschonende Alternative zum motorisierten Individualverkehr.
Je mehr mitmachen, desto besser ist es fürs Klima. Deshalb ist das Klimaticket Ö nicht nur unkompliziert, sondern auch leistbar.

Weitere Informationen zum Klimaticket erhalten Sie unter *www.klimaticket.at*.

Heizkostenzuschuss 2021/2022

einmaliger Heizkostenzuschuss von € 150

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2021/22 in der Höhe von **€ 150,00** zu gewähren.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten?

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Voraussetzungen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft
- Staatsangehörige eines anderen EWR-Mitgliedstaates sowie deren Familienangehörige
- Anerkannte Flüchtlinge nach der Genfer Konvention
- Drittstaatsangehörige, wenn es sich um Familienangehörige von EWR-BürgerInnen im Sinne von Art. 24 in Verbindung mit Art. 2 der EU Richtlinie RL 2004/38/EG handelt
- Hauptwohnsitz in NÖ
- Monatliche Bruttoeinkünfte, die den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht überschreiten

Von der Förderung ausgenommen sind:

- Personen, die keinen eigenen Haushalt führen
- Personen, die die bedarfsorientierte Mindestsicherung beziehen
- Personen, die in Heimen auf Kosten eines Sozialhilfeträgers untergebracht sind
- Personen, die keinen eigenen Heizaufwand haben, weil sie einen privatrechtlichen Anspruch auf Beheizung der Wohnung bzw. Bereitstellung von Brennmaterial besitzen (Ausgedinge, Pachtverträge, Deputate usw.) und diese Leistungen auch tatsächlich erhalten.
- Alle sonstigen Personen, die keinen eigenen Aufwand für Heizkosten haben

Der Heizkostenzuschuss kann nur auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30. März 2022 beantragt werden.

Nähere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt während der Parteienverkehrszeiten.
Das Antragsformular finden Sie auf unserer Homepage: *www.st-martin-karlsbach.gv.at/Buergerservice/Service/Formulare*.

Richtig Heizen

Heizen Sie Ihr Geld nicht zum Fenster hinaus!

Bereits durch einfache Maßnahmen kann jeder die Heizkostenrechnung senken und gleichzeitig den Wohnkomfort erhöhen.

Richtig Lüften

In der Heizsaison sollte man besonders auf das persönliche Lüftungsverhalten achten: Zu wenig Lüftung kann zu Schimmel führen, zu viel oder falsches Lüften zu hohen Energiekosten. Richtig Lüften bedeutet einmal pro Stunde für kurze Zeit Stoßlüften, auf keinen Fall sollten die Fenster nur gekippt werden. Je kälter und windiger es draußen ist, desto kürzer kann die Lüftungsdauer sein: Feuchte, verbrauchte Innenluft wird möglichst rasch gegen kalte, trockene Außenluft getauscht.

Heizsystem optimieren

Wenn die Heizkörper gluckern oder gar nicht warm werden, hilft entlüften: Einfach das entsprechende Ventil an jedem Heizkörper bei eingeschalteter Heizung mit einem Entlüftungsschlüssel so lange öffnen, bis die Luft entwichen ist. Entlüftungsschlüssel gibt es in jedem Baumarkt.
Unbeachtete Energiefresser sind ungedämmte Heizungsrohre. Durch das Dämmen der Heizungsrohre gelangt die Wärme genau dorthin, wo sie gebraucht wird: In die Wohnräume! Das Dämmmaterial ist sehr günstig und kann selbst angebracht werden.

Idealtemperatur für jedes Zimmer

Nicht alle Räume müssen gleich stark beheizt werden: In Wohnräumen liegt bei alten Gebäuden die Wohlfühl-Temperatur bei etwa 22 °C, am Gang, in Schlaf- und Abstellräumen kann die Temperatur abgesenkt werden. Wenn ungenutzte Räume genauso beheizt werden wie Aufenthaltsräume, geht viel wertvolle Energie verloren. Die Absenkung der Raumtemperatur um nur 1°C bringt bereits eine Energieersparnis von 6 Prozent!
Ein Themostatventil hilft die Temperatur in jedem Zimmer zu regulieren: Das Ventil dreht die Heizung ab einem bestimmten, eingestellten Richtwert einfach ab! Bei zu kalten Räumen wird meistens professionelle Hilfe gebraucht, die Ursachen können von einer schlecht eingestellten Heizkurve bis zur fehlenden hydraulischen Einregulierung reichen.

© Astrid Huber

N A C H R U F

Die Marktgemeinde St. Martin-Karlsbach trauert um

Josef Magerer

Ehemaliger Gemeinderat der Marktgemeinde St. Martin-Karlsbach

Herr Josef Magerer war für unsere Gemeinde eine prägende Persönlichkeit.

In den Jahren von 2003 bis 2020 hat unser ehemaliger geschäftsführender Gemeinderat wegweisende Entscheidungen in unserer Marktgemeinde mitgetragen, mitgestaltet und ebenso tatkräftig mitangepackt.

In den 18 Jahren im Gemeindevorstand hat er viele Vorhaben mitbeschlossen. Hervorzuheben ist dabei die Unterstützung der Feuerwehren, der Bau des neuen Hochbehälters sowie des Mehlberger Regenwasserkanals - wo er fast täglich auf der Baustelle anzutreffen war - sowie die laufende und mittlerweile fast abgeschlossene Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.

Seine umsichtige Art bei den verschiedensten Straßenprojekten sorgte für eine Kostenersparnis der Gemeinde. Bei Güterwegsanierungen war er selber öfters mit Schaufel und Werkzeug dabei und half mit, wenn wieder seine fachmännische Unterstützung benötigt wurde.

Besonders wichtig war ihm die Errichtung eines zweiten Tiefbrunnens zur Sicherung der Wasserversorgung für unsere Gemeindebürger. Bereits zur Wassersuche mit den Wünschelrutengängern nahm er sich Zeit. Die Tiefenbohrung sowie die Errichtung des Brunnens waren ihm ein großes Anliegen und er war sehr interessiert und oft mit dabei auf der Baustelle.

Die Volksschulsanierung, der Turnsaalneubau, die Sanierung des Gemeindeamtes und der Kindergartenzubau haben viele Überlegungen und auch viel Zeit in Anspruch genommen. Josef Magerer nahm sich die Zeit und war an allen Themen interessiert und begleitete so manches Vorhaben.

Wichtig war ihm auch der Schilift Hengstberg. Als Geschäftsführer übernahm er von 2004 bis 2011 Verantwortung und sicherte durch seine engagierte Arbeit den Fortbestand sowohl des Schiliftes als auch der Hengstberghütte.

Mit Josef Magerer verliert unsere Markgemeinde einen überaus engagierten Menschen, dem seine Heimatgemeinde sehr am Herzen lag und der sehr viele sichtbare Spuren in unserer Gemeinde hinterlassen hat.

Gratulation

zum Masterstudium

Thomas Wagenhofer BSc, Mehlberg, hat an der Technischen Universität Wien **das Masterstudium Finanz– und Versicherungsmathematik mit Auszeichnung** abgeschlossen. Es wurde ihm der akademische Grad **Diplom-Ingenieur** verliehen.
Wir gratulieren Herrn Thomas Wagenhofer ganz herzlich zum Abschluss seines Masterstudiums und **wünschen ihm alles Gute für die Zukunft**!

Feierliche Eröffnung und Segnung

der Einsatzzentrale Caritas Sozialstation Ybbsfeld

Die Caritas Sozialstation Ybbsfeld für Betreuen und Pflegen zu Hause hat in St. Martin eine neue Einsatzzentrale. Die 33 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unter der Einsatzleitung von Marianne Höfinger sind vom Gemeindeamt in die ehemalige Raiba-Filiale in die Lindenstraße 1 übersiedelt.

„Die Gemeinde St. Martin ist uns bisher mit Räumlichkeiten im Gemeindeamt sehr entgegengekommen, allerdings wurde unser Büro im Gemeindeamt zu klein und seitens der Gemeinde benötigte man selbst auch mehr Platz. Mit dem Schließen der Raiffeisenbank im Erdgeschoß ergab sich für uns die Möglichkeit, unsere Sozialstation in diese Räumlichkeiten zu übersiedeln“, freut sich Regionalleiter **Markus Lurger**, der sich besonders bei Bürgermeister Martin Ritzmaier für die Unterstützung bedankte.

„Ich danke dem Team der Caritas Sozialstation für die professionelle Pflege und menschliche Wärme, mit der sie unsere Bürgerinnen und Bürger in der Region tagtäglich versorgen. Es freut mich sehr, dass die Sozialstation weiterhin in St. Martin verortet ist“, sagt Bürgermeister **Martin Ritzmaier**.

Auch **Caritasdirektor Hannes Ziselsberger** würdigt die Mitarbeiterinnen der Sozialstation für ihr Engagement und ihren Einsatz. „Die mobile Hauskrankenpflege ist die Königsdisziplin unter den Pflegeberufen. Unsere Mitarbeiter*innen haben hohe Eigenverantwortung, sind immer wieder mit neuen – oftmals herausfordernden - Situationen konfrontiert und müssen in Abstimmung mit den Kundinnen und Kunden sowie deren Angehörigen das beste Pflege- und Betreuungskonzept erarbeiten und umsetzen. Gerade in Zeiten der Pandemie eine enorme Leistung des gesamten Teams.“

Karin Thallauer, Caritas-Bereichsleiterin für Familie und Pflege betont: „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Gesicht der Caritas. Sie machen die Qualität der Caritas-Arbeit erst sichtbar und spürbar. Ich wünsche Einsatzleiterin Marianne Höfinger und ihrem Team viel Freude und weiterhin viel Erfolg am neuen Standort.“

Für **Einsatzleiterin Marianne Höfinger** ist das neue Büro ein tolles Geschenk: „Es ist wichtig für eine gute Zusammenarbeit im Team, aber auch die zentrale erste Anlaufstelle für Menschen, die Pflege und Betreuung benötigen. Wir unterstützen bei der Körperpflege oder im Haushalt, wechseln Verbände, messen den Blutzucker, helfen bei der Medikamenteneinnahme und vieles mehr. Zusätzlich bieten wir Demenzberatung, Notruftelefon oder helfen beim Pflegegeldantrag. Aktuell betreuen wir 100 Kundinnen und Kunden und suchen neue Kolleginnen und Kollegen für unser Team.“ Zuständig ist die Caritas Sozialstation Ybbsfeld für die Gemeinden St. Martin-Karlsbach, Ybbs an der Donau, Persenbeug, St. Georgen/Ybbsfeld, Blindenmarkt, Neumarkt/Ybbs und Euratsfeld.

Caritas Sozialstation Ybbsfeld
Lindenstraße 1, 3376 St. Martin
Einsatzleitung Marianne Höfinger
Mobil: 0676 83 844 217
Mail: bup.ybbsfeld@caritas-stpoelten.at
Bürozeiten:
Mo, Di u. Do 11-12 Uhr

Wir pflegen Achtsamkeit. Caritas Pflege
Caritas

Text und Foto: Caritas

Deminimis-Beihilfen

Deminimis-Beihilfen für das heurige Jahr können bis **spätestens 10. Dezember 2021** am Gemeindeamt während der Parteienverkehrszeiten abgegeben werden.

Montag bis Freitag von 07:30 - 12:00 Uhr
zusätzlich Montag von 13:00 - 18:00 Uhr

Den Antrag finden Sie auch auf **unserer Homepage**. Es besteht die Möglichkeit, das ausgefüllte Formular per E-Mail oder Postkasteneinwurf zu retournieren.

Die **erforderlichen Nachweise**
(Rinder- und Schweinebesamungsscheine) sind dem **Antrag** beizulegen.

marktgemeinde@st-martin-karlsbach.gv.at
www.st-martin-karlsbach.gv.at

„interaktive Tafel“ für die Schule

Volksschule wurde mit einem Touchscreen ausgestattet

Seit Anfang Oktober steht nun auch in der Volksschule St. Martin-Karlsbach ein smarter Touchscreen von der Firma Prowise.

Die Beratung und den Verkauf übernahm Herr Florian Rücklinger von der Firma SOP Standort Amstetten. Ebenso wurde jedes Klassenzimmer mit einem Laptop ausgestattet.
Die Planung und auch die Informationseinholung für das Bestellvorhaben begannen bereits im Schuljahr 2020. Nach ausführlicher Recherche konnte die Anschaffung im Juni 2021 im Gemeinderat beschlossen werden. Glücklich sind nicht nur die Schülerinnen und Schüler über diese Investition, auch die Lehrer freuen sich über die digitale Unterstützung im Schulalltag.

Was kann dieses Panel?
Es kann als Tafelersatz verwendet werden. Filme, Präsentationen und Bildaufnahmen können großflächig visualisiert werden. Ebenso gibt es Spiele, die durch eine Kamera und dem körperlichen Einsatz auf dem Bildschirm projiziert werden. Viele Schulbuchverlage bieten ihre Schulbücher bereits digital an – so können Lehrer mit den Schülerinnen und Schülern Lerninhalte gemeinsam erarbeiten. Aber das Wichtigste, was das Panel kann: es motiviert und macht neugierig.

Volksschule St. Martin-Karlsbach
Lindenstraße 2
3376 St. Martin
07412 589 01
vs.stmartin-karlsbach@noeschule.at
www.vsstmartin-karlsbach.ac.at

Gesunde Volksschule
Service Stelle Schule der NÖGKK

VS ST. MARTIN

Rückblick Volksschule

Malen im Herbst

Die Tage werden kälter, der Herbst hält wohl bald Einzug. Anlass genug für die 2 Ma neben Klängen von Helene Fischer und Mark Forster wunderschöne Herbstbäume zu erschaffen.

Buchstabentage in der 1. Klasse

Voller Freude arbeiten die Kinder der 1. Schulstufe mit Ami, Mia und Mimi an verschiedensten Stationen. Es wird gelesen, geknetet, mit Rennautos gefahren, gebastelt und gestempelt. Das macht richtig Freude.

Sicherheit im Straßenverkehr

Eine lehrreiche Einheit über das richtige Verhalten im Straßenverkehr erhielten die Schülerinnen und Schüler der 1 Ma von der Polizei. Selbst der Regen konnte uns nichts anhaben. Vielen lieben Dank!

Wandertag der Erstklässler

Warmes und sonniges Herbstwetter begleitete die 1. Klasse bei ihrer Wanderung nach Karlsbach. Die Kinder bestaunten die alten Mauern der Ruine Karlsbach und fanden so manches prachtvoll verfärbtes Herbstblatt am Boden. Bei Familie Gruber wurde gejausnet und gespielt. Als süße Stärkung erhielten die Kinder leckere Muffins. Beim Schaukeln, Klettern, Gokartfahren und Füttern der Schafe hatten die Kinder viel Spaß. Schließlich ging es über das Hochfeld an der alten Linde vorbei zurück zur Schule.

Gesunde Jause

Die Gesunde Jause hat wieder gestartet.
Kaufhaus Mayr hat das Obst und Gemüse schnittfertig bereitgestellt. Manuela Danzinger und Gerti Luger haben die Brote gestrichen, Obst- und Gemüseschüsserl mit Liebe zubereitet. Kinder der 2 Ma und der 4a haben Plakate und Verkaufsschilder gemalt. Der Verkauf wurde sehnsüchtig erwartet. Fazit: Alles wurde aufgekauft und die Kinder-, Lehrer- und Schulwartaugen leuchteten.

Adventkalender
an den Fenstern des Musikheimes

Ab 1. Dezember wird es einen beleuchteten Adventkalender geben.

Die Fenster des Musikvereins werden von den Kindern der Volksschule, des Kindergartens, den Ministranten, den Gemeindebediensteten und –mandataren und der Caritas, der Feuerwehr und des Musikvereins gestaltet.

… noch 24mal schlafen, noch 23mal schlafen …
… das Warten auf das Christkind wird heuer sehr stimmungsvoll …

NÖ Imkerverband ehrte

Ehrenobmann Alois Brandstetter

Beim Landesimkertag in St. Pölten am 25. September 2021 wurde der Ehrenobmann der Bezirksgruppe Melk, Alois Brandstetter, seitens des NÖ Landesverbandes für seine Verdienste um die Imkerei und seine fast 16-jährige, sehr aktive Tätigkeit als Bezirksobmann geehrt.

Der Präsident des NÖ Imkerverbandes Ing. Josef Niklas und der Vizepräsident Johann Gruscher überreichten ihm eine Ehrenurkunde und einen Stockmeißel mit Namensgravur.

Ganz besonders freute sich Alois Brandstetter auch mit Armin Assinger, welcher an diesem Tag ein sehr informatives Referat über Motivation hielt, ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Auch die Gemeindevertretung der Marktgemeinde St. Martin-Karlsbach dankt Herrn Alois Brandstetter für seine unermüdliche ehrenamtliche langjährige Tätigkeit und sein Engagement.

Musikverein Jahreshauptversammlung

Ehrenzeichen für verdiente Musiker wurden verliehen

Nach 40 Jahren aktiver Mitgliedschaft in unserem Musikverein scheidet **Johann Salzmann** aus dem Verein aus. Seine musikalische Laufbahn begann mit der Militärmusik, weiter als Schlagzeuger bei der Tanzkapelle Stöger, nebenbei aktiver Musiker im Musikverein Viehdorf. Insgesamt war er 52 Jahre aktiver Musiker und erhielt in dieser Zeit die Ehrenmedaille in Bronze, Silber, Gold und Gold mit Zusatzspange für 50 Jahre aktiver Musiker.
Seit 1978 war **Anton Plank** Funktionär im Musikverein, als Kassier Stellvertreter und auch als Kassier. Seit 2005 war er im Beirat tätig. Für sein Engagement im Verein wurde ihm im Jahre 2002 die Förderernadel in Silber vom NOEBV überreicht. Er scheidet nun aus dem Vorstand aus und wird nun Ehrenmitglied des Musikvereins.

Die Ehrenmedaille in Gold für 40 Jahre aktiver Musiker erhält **Franz Zehetner**.

Die Ehrenmedaille in Silber für 25 Jahre aktiver Musiker erhält **Daniel Wenzl**.

Wahlergebnis:

Obmann:	**Johann Wenzl**
Obmann-Stv.:	**Alexander Schwarz**
Obmann-Stv.:	**Fabian Wenzl**
Kapellmeister:	**Reinhard Stöger**
Kapellmeister 1. Stv.:	**Wolfgang Kirchweger**
Kapellmeister 2. Stv.:	**Verena Wippel**
Schriftführer:	**Fritz Kirchweger**
Schriftführer-Stv.:	**Michael Achleitner**
Kassier:	**Helmut Wippel**
Kassier-Stv.:	**Florian Kirchweger**

Die Vertretung der Gemeinde mit **Bgm. Martin Ritzmaier, Vbgm. Rainer Aichinger sowie GGR Hannes Dorninger** überbringen folgende, vom Gemeinderat einstimmig beschlossene, Ehrenzeichen der Marktgemeinde St. Martin-Karlsbach:

Franz Zehetner:	**Ehrenzeichen in Bronze**
Johann Wenzl:	**Ehrenzeichen in Silber**
Reinhard Stöger:	**Ehrenzeichen in Silber**
Josef Aigner:	**Ehrenzeichen in Silber**
Franz Stöger:	**Ehrenzeichen in Gold**

Die Marketenderinnen Michaela Weigl und Bianca Berger verlassen nach 15 Jahren den Musikverein. Im Jahr 2017 wurden sie mit dem Marketenderinnenabzeichen in Silber ausgezeichnet.

Text und Fotos: Musikverein St. Martin-Karlsbach

Kriminalprävention

Maßnahmen zur Bekämpfung von Dämmerungseinbrüchen

Kriminelle machen sich, beginnend mit der kalten Jahreszeit – im Zeitraum zwischen Oktober und März - die schon früher einbrechende Dunkelheit für Einbruchsdiebstähle in Wohnräume zu Nutze. Dabei finden die meisten Einbrüche im Zeitraum zwischen 16.00 und 21.00 Uhr, bevorzugt in Einfamilienhäuser, Reihenhäuser und ebenerdige Wohnungen statt.
Die bisherigen polizeilichen Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Kriminalitätsform erbrachten in den zurückliegenden Jahren eine deutliche Reduktion von Dämmerungseinbrüchen in Wohnungen und Wohnhäuser.
Um diese positive Entwicklung fortzusetzen, werden für die kommende "DWE-Saison" (Dämmerungs-Wohnungs-Einbruch) eine Reihe von präventiven Maßnahmen im privaten Bereich empfohlen und ein polizeiliches Maßnahmenbündel zur Bekämpfung von Wohnraumdämmerungseinbrüchen umgesetzt.

Maßnahmen der Polizei

Ein wesentlicher Teil ist die Prävention – denn der größte Erfolg ist die verhinderte Straftat. Die Öffentlichkeitsarbeit/mediale Verbreitung der Botschaften und Tipps spielt dabei eine sehr wichtige und wertvolle Rolle.
Neben verstärkter Streifentätigkeit werden sowohl zivile als auch uniformierte Streifen der Bezirkspolizeikommanden und Stadtpolizeikommanden DWE-Schwerpunktaktionen durchführen.
Das Landeskriminalamt NÖ richtet mit Beginn der Dämmerungszeit auch wieder eine temporäre Ermittlungsgruppe für die strukturierte und effiziente Bekämpfung der Wohnraumeinbrüche ein. Diese Ermittlungsgruppe widmet sich im Speziellen der Aufarbeitung von einlangenden Hinweisen, der Übernahme von Amtshandlungen und der Zerschlagung von organisierten DWE-Tätergruppen.

Prävention / Tipps

- Jeder Eigenheim- oder Wohnungsbesitzer kann selbst dazu beitragen, mögliche Einbrecher abzuschrecken. Viele Lichtquellen, Zeitschaltuhr, auch in Verbindung mit akustischen Signalen können helfen, Einbrüche zu verhindern. Auch aufmerksame Nachbarn, die verdächtige Personen oder Fahrzeuge wahrnehmen und dokumentieren, sind dabei hilfreich. Wer einen Einbrecher auf frischer Tat ertappt, sollte umgehend die Polizei verständigen – keinesfalls sich dem Einbrecher in den Weg stellen und das eigene Leben riskieren!

- Viel Licht sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Beim Verlassen des Hauses oder der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen. Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren. Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit das Licht anzeigt, wenn sich jemand dem Haus nähert.

- Bei längerer Abwesenheit einen Nachbarn ersuchen, die Post aus dem Briefkasten zu nehmen, um das Haus oder die Wohnung bewohnt erscheinen zu lassen. Aus demselben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen.
- Keine Leitern, Kisten oder andere Dinge, die dem Täter als Einstiegs- bzw. Einbruchshilfe dienen können, im Garten liegen lassen. Außensteckdosen ab- oder wegschalten.

- Lüften nur wenn man zu Hause ist, denn gekippte Fenster oder Terrassentüren sind ganz leicht zu überwinden. Achtung – Versicherungen zahlen nicht, da kein Einbruch, sondern eventuell nur ein Diebstahl vorliegt.

- Terrassentüren mittels Rollbalken oder Außenjalousien sichern. Alarmanlage und Videoüberwachungsanlage installieren. Nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen lassen.

- Vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherungseinrichtungen die kostenlose und objektive Beratung durch die Kriminalpolizeiliche Beratung in Anspruch nehmen.

- Besonders wertvoll bei der Bekämpfung der Einbruchskriminalität ist eine gute Nachbarschaft, wenn in der Siedlung eingebrochen wurde und man sich untereinander verständigen kann, ob jemand was gesehen hat, oder vielleicht mit Hinweisen aus der eigenen Videoüberwachungsanlage weiterhelfen kann.

- Nicht zögern, bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei zu verständigen. Die Meldung einer verdächtigen Wahrnehmung bei der Polizei verursacht dem Anzeiger KEINE Kosten.

- Auch verdächtige Wahrnehmungen im Bereich von öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahnhöfe, Bahnlinien) melden, da diese von den Tätern bevorzugt als Transportmittel zu den Tatorten verwendet werden.

- Eigentumsverzeichnis für Wertgegenstände anlegen. Vorwiegend werden Bargeld, Münzen, Schmuck, Uhren, Digitalkameras, Laptops und Handys gestohlen. Das Verzeichnis hilft im Falle eines Diebstahls bei der Fahndung und bei der Zuordnung von sichergestellten Gegenständen.

- Beachten Sie auch mögliche Förderungsangebote des Landes Niederösterreich und Ihrer Wohnsitzgemeinde bei Investitionen zur Absicherung ihres Eigenheimes.

POLIZEI

KRIMINALPRÄVENTION

Musterung

Stellungspflichtige des Jahrganges 2003

Die Stellungspflichtigen der Marktgemeinde St. Martin-Karlsbach wurden nach der zweitägigen Musterung von VBGM Rainer Aichinger empfangen und anschließend seitens der Marktgemeinde zu einem gemeinsamen Mittagessen ins Gasthaus Bürbaumer eingeladen.

Der Einladung folgten:

Foto v.l.n.r.: Stephan Schwarz, Florian Marx, Jan Haslauer, Daniel Stöger, Erik Hainböck, Elias Dorninger, Michael Frühauf und Vbgm. Rainer Aichinger

Psychologische und hypnosystemische Beratung

Haben Sie den Wunsch, etwas in Ihrem Leben zu verändern?
Als Klinische und Gesundheitspsychologin, hypnosystemische Beraterin und Entspannungstrainerin möchte ich Sie gerne dabei unterstützen, neue Wege zu ERLEBEN!

Wertschätzung, Respekt, Einfühlungsvermögen und Verständnis prägen meine Arbeitsweise und das individuelle ERLEBEN meiner Klient*innen steht im Mittelpunkt der Beratung. Neben klassischen psychologischen Methoden und Entspannungstechniken nutze ich gerne Tranceprozesse und innere Bilder, um gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu finden.

In einem **(kostenfreien) Erstgespräch** steht das gegenseitige Kennenlernen und nähere Informationen über mein Beratungsangebot im Vordergrund. Termine können jederzeit telefonisch oder per Mail vereinbart werden.

Wobei kann psychologische bzw. hypnosystemische Beratung hilfreich sein?

- Veränderungswünsche
- Stress/Anspannung/innere Unruhe
- Ängste/Zwänge
- Depressionen
- Schlafstörungen
- Umgang mit Schmerzen/Erkrankungen, usw.

Mag.ª Katharina Etlinger
Klinische und Gesundheitspsychologin
Hypnosystemische Beraterin
Entspannungstrainerin
Pfaffenberg 1, 3376 Karlsbach
0677/63994871 Beratung-erleben@outlook.at

regional musikschule Ybbsfeld

STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Gemeindeverband der Musikschule Ybbsfeld sucht eine

Reinigungskraft (m/w)

für das Verbandsbüro, Lindenstraße 18, **3372 Blindenmarkt**
im Ausmaß von **5 Wochenstunden**.
Dienstantritt: so bald wie möglich
geringfügige Beschäftigung – 190 €/Monat

Dienstbeginn: ab sofort
Die Arbeitszeit ist, nach Absprache mit dem Verbandsbüro, sehr flexibel!

Bei Interesse melden sie sich bitte bei:
Doris Riegler
Verbandssekretärin
Lindenstraße 18, 3372 Blindenmarkt
t = 07473 – 61 17, m= 0650 – 9780783
Oder per E-Mail an:
doris.riegler@musikschule-ybbsfeld.at

Der Gemeindeverband der Musikschule Ybbsfeld umfasst 13 Gemeinden, mit Sitz in Blindenmarkt. Mit ca. 2.000 Schülerinnen und Schülern sowie 63 Lehrerinnen und Lehrern ist die Musikschule Ybbsfeld von der Reichweite her, die größte Musikschule in Niederösterreich.

www.musikschule-ybbsfeld.at

Christbäume
ab 26. November

Jeden Freitag

Beerenpunsch

Glühwein

Imbiss

Reisigverkauf ab 19. Nov.

auf Bestellung - Tel.: 0664 / 15 26 230

bei **Nah&Frisch**

Mayr 3376 St. Martin-Karlsbach

Kaufhaus Mayr
Nah&Frisch

KAUFHAUS MAYR

Hauptstraße 2
3376 St. Martin/Y.
Tel.: +43 7412 53520
max.ulli@gmx.at

HAUSZUSTELLUNG